

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creusschen Buch-
handlung Breiterweg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 294.

Halle, Freitag den 17. December
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 15. December. Se. Majestät der König haben
Allergnädigst geruht:

Dem Kaiserl. Oesterreichischen Wirklichen Kämmerer, auch
Herzogl. Nassauischen und Fürstlich Thurn- und Taxischen Ober-
Postmeister, Freiherrn von Brinck zu Treuenfeld in
Frankfurt a. M., den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu
verleihen; ferner

Dem Wirklichen Geheimen Legations-Rath Eichmann,
Direktor der zweiten Abtheilung im Ministerium der auswärtigen
Angelegenheiten, die Annahme des Kommandeur-Kreuzes erster
Klasse des Kurhessischen Löwen-Ordens; so wie Allerhöchstherrn
Vice-Konsul Lutteroth in Triest, des Ritterkreuzes vom Groß-
herzogl. Badenschen Jährlinger Löwen-Orden, zu gestatten.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen, Graf von Ar-
nim, ist von Posen hier angekommen.

Der Königl. Französische Minister-Resident an den Groß-
herzogl. Mecklenburg- und Oldenburgischen Höfen und bei den
freien Hansestädten, von Tallenay, ist von hier nach Ham-
burg abgereist.

In Folge Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 6. Novbr.
wird das Dorf Rehfeld zum 1. Januar 1842. von dem Ge-
richts-Sprengel des Königl. Gerichtsamts zu Annaburg abge-
trennt und der unmittelbaren Gerichtsbarkeit des Königl. Land-
gerichts zu Torgau beigelegt.

Zu Folge Allerhöchster Genehmigung wird zum 1. Januar
1842. die Trennung der Dörfer Dippelsdorf und Unter-
nessa vom Bezirke der Königl. Gerichts-Kommission zu Ho-
henmölsen und deren Vereinigung mit der unmittelbaren Ge-
richtsbarkeit des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Weissen-
fels bewirkt.

Der Regierungs-Assessor Seestern-Pauly ist von dem
Regierungs-Kollegio in Erfurt in gleicher Eigenschaft nach
Merseburg versetzt worden.

Der Pfarrer M. Johann David Benjamin Friedrich
in Tauhard, Ephorie Eckartsberga, ist am 20. November e.
im 62sten Lebensjahre gestorben.

Berlin, d. 13. Dec. Die Preussische Staats-Zei-
tung enthält Folgendes:

„Ein Berliner * Korrespondent nimmt in Nr. 338 der
Augsb. Allg. Zeitung Gelegenheit, in Betreff der Staats-
Zeitung eine unangenehme Insinuation zu machen. In
Nr. 316 des letztgenannten Blattes hatte ein Artikel „über die
Einführung von Schiedsgerichten für Handwerker in Paris“
gestanden, worin „die gegenwärtige Desorganisation der Hand-
werker in Frankreich als eine Quelle von Unruhen, Elend und
Unsicherheit in der Produktion angegeben wird: Die beab-
sichtigte Ausdehnung der in Provinzialstädten bestehenden Schieds-
gerichte zwischen Meistern und Arbeitern (Conseils et Prud'-
hommes) auf Paris sei zwar eine nützliche Maßregel, trage
aber an sich eigentlich doch nur den Charakter des Palliativs;
freilich gäbe es kein Gegenmittel wider jene Uebel, ohne die
Freiheit des Gewerbes zu beschränken, die übrigens unbestreit-
bare Vortheile für alle produzierende Kräfte in Frankreich habe.“
Trotz dieser letzteren sehr deutlichen Versicherung, glaubt der
Berliner Korrespondent in unserem Artikel einen Angriff nicht
nur auf die Gewerbefreiheit überhaupt, sondern namentlich auf
die Gewerbefreiheit in Preußen zu erblicken. Man könne
dies, sagt er, zwischen den Zeilen lesen und dürfe wohl den
Schluß machen, daß es auf etwas Anderes als auf eine bloße
Relation über französische Zustände abgesehen sei: es gebe hier
eine Fraktion von Publizisten, Staatsmännern und Politikern,
denen ein solcher Rückgriff in die Institution des Mittelalters
aus der Seele entnommen scheine; allein nicht vom Mittelalter
allein, sondern auch aus der Geschichte der letzten 50 Jahre,
welche sich nicht unterschlagen lassen, müsse man lernen. Wir
können nun dem Berliner Korrespondenten die beruhigende Ver-
sicherung geben, daß es keinesweges unsere Absicht ist, irgend
ein Stück Geschichte, aber auch kein Stück der Gegenwart zu
unterschlagen, und müssen wünschen, daß er jene mehr als miß-
trauischen Ansichten weder hegen noch verbreiten möge. In un-
serem von einem gründlichen Beobachter der national-ökonomi-
schen Zustände in Frankreich an Ort und Stelle geschriebenen
Artikel hat nicht mehr zwischen den Zeilen gestanden, als
was in den Zeilen steht; den preussischen Zuständen durch ein
französisches Sprachrohr ein „de te fabula narratur“ zuzurufen,
halten wir — offen gesagt — für eine unwürdige Charlatan-

nerie. Um das inländische Gewerwesen auch in der Staatszeitung zu besprechen, brauchte man wahrlich nicht zu verächtlichen Mitteln zu greifen. Aber auch die Insinuation über Revisionisirung abgekorbener Dinge überhaupt glauben wir ablehnen zu können. Dem Berliner Korrespondenten, welchem der Entwurf unseres neuen Gewerbegesetzes vielleicht nicht unbekannt ist, wird es nicht schwer werden zu beurtheilen, wie man darin Gewerbebefreiheit mit Gewerbeordnung zu verbinden trachtet.“

Berlin, d. 13. Dec. Prinz Karl von Baiern ist von Sr. Maj. unserm König zum Chef des 6. Husarenregimentes, welches in Ohlau in Schlesien steht, ernannt worden.

Graf Brühl, dessen Sendungen nach Rom mit einem so erfreulichen und glücklichen Erfolge gekrönt worden sind, ist von Sr. Majestät dem König zum Obrist und Flügel-Adjutant Sr. Maj. ernannt worden.

Der Direktor Cornelius hat gestern Sr. Maj. dem König ein Schreiben überreichen lassen, worin er Sr. Maj. anzeigt, daß die Aerzte sein Augenübel in so weit für geheilt erklärt hätten, daß er in Zeit von 14 Tagen seine Arbeiten wieder beginnen könne. Die Kur, welcher sich der Künstler unterziehen mußte, ist bereits jetzt zu Ende. Derselbe machte gestern schon dem Minister des Kultus seine Aufwartung.

Die Statue, welche Sr. Maj. der König dem großen Archäologen Winkelmann in der Vorhalle des hiesigen Museums über Lebensgröße aufstellen lassen wird, soll der Schinkel'schen Statue gegenüber zu stehen kommen. Die hiesige Altmarktische Gesellschaft beabsichtigt, ihrem berühmten Landsmann Winkelmann auch eine Statue in dessen Geburtsstadt Stendal errichten zu lassen.

Der Maler und Professor Schmid aus Aachen, welcher von Sr. Maj. dem König den Auftrag erhalten hatte, die beiden großen Bilder, Napoleon und Josephine im Krönungsornate darstellend, zu kopiren, ist mit diesen Kopien hier angekommen, die sich des Beifalls Sr. Maj. in hohem Grade zu erfreuen hatten. Der Künstler ward zu einer Audienz zugelassen, bei welcher Gelegenheit Sr. Maj. auch andere Kunstwerke dieses Künstlers, unter denen sich namentlich zwei große Portraits auszeichneten, mit Wohlgefallen in Augenschein nahm. Die Originalbilder der obenerwähnten Kopien wurden der Stadt Aachen vom Kaiser Napoleon zum Geschenk gemacht. Als Aachen dem Preussischen Staate einverleibt wurde, kamen diese Bilder in das hiesige königliche Schloß. Der hochselige König schenkte dafür der Stadt Aachen sein Portrait. Bei Gelegenheit der Hulldigung im vorigen Jahre gab Sr. Maj. der jetzige König aus besonderer Aufmerksamkeit der Stadt Aachen diese Bilder zurück mit dem Bemerkten, daß Er eine Kopie dieser Bilder von einem rheinländischen Maler zu haben wünsche. Die Rückgabe dieser Bilder ward von den Bürgern der Stadt Aachen, da sie mit Unrecht häufig als französisch gefinnt verschrien worden waren, als ein Zeichen des besondern königlichen Vertrauens angesehen und mit Jubel begrüßt.

Frankreich.

Paris, d. 11. Dec. Der Pairshof hat heute die weitesten Defensionsreden vernommen; bei Abgang der Post hatte Ledru-Rollin das Wort, den Angeklagten Dupoty zu vertheidigen.

Hr. v. Lamartine, von allen Seiten gedrängt, sich zu erklären, hat sein Schweigen gebrochen, indem er den Journalen eine explikative Note zugehen ließ, die man heute überall abgedruckt findet. Lamartine äußert sich dahin: er habe die Kandidatur zur Präsidentenstelle nicht gesucht, viel-

mehr abgelehnt; seine Freunde hätten indessen darauf bestanden, sie zu betreiben; er könne weder diese Freunde desavouiren, noch sich um die Kandidatur bewerben; ein dritter Weg bleibe ihm übrig; den wolle er einschlagen; er gedenke nämlich ruhig abzuwarten, was die Kammer in der Sache thun werde, und dann dem Willen der Kammer zu gehorchen.

Hr. Mozoga wird am 13. Dec. nach Madrid abreisen.

Spanien.

Madrid, d. 4. Dec. Die Cortes-Deputirten der Provinz Cadix haben gestern der Gemahlin des Regenten ein kostbares Geschenk übergeben, das ursprünglich bestimmt war, ihr zu Cadix selbst angeboten zu werden. Die Ereignisse im Monat Oktober hatten eine Aenderung in dem Reiseplan der Herzogin von Victoria zur Folge gehabt, so daß es mit der Ausführung des Vorhabens anstehen mußte. — Der Regent hat Befehl gegeben, daß der Belagerungszustand von Bilbao aufgehoben soll.

Bermischtes.

— Stuttgart, d. 8. Dec. Heute verloren wir den Veteran unserer Künstler, Danneker, welcher sich durch seine Ariadne (zu Frankfurt a. M. im Besitz der Familie Bethmann) und durch einige Büsten dauernden Ruhm erworben hat. Er war schon seit vielen Jahren für die Kunst verloren.

— Breslau, d. 6. Dec. Der Wasserdoctor Priefnitz in Gräfenberg hat die Kaufmann Steidler'schen Besitzungen in Johannesberg, Weisbach und Halmberg an sich gekauft. Steidler ist bekanntlich ein renommirter Weinhändler. Priefnitz hat auch von der Brau-Kommune in Patschkau den Bier-Ausschrot an 4 bierzwangspflichtige Kretschmer acquirirt, und wird sonach, was er theilweise durch das Wasser erworben, jetzt beim Bier und Wein auf Zinsen geben.

— Berlin. In einem Viktualienkeller in der D.-straße fanden sich unlängst ein Paar Männer ein, die dem Wirth bei einem Glase Bier viel von dem Vergnügen, das der Besuch des Theaters gewähre, erzählten, und ihm nebst seiner Frau gelegentlich ein Paar Billets zum königstädtischen Theater versprochen, die ihnen von einem dortigen Billetdiener öfter unentgeltlich zuzugingen. Schon am folgenden Abend, den 21. v. Mts., holte der eine der beiden neuen Bekannten die Eheleute zu einer Vorstellung der Leonore dahin ab; da sie in ihrem Leben kaum einmal das Theater besucht hatten, so amüsirten sie sich ganz außerordentlich und bedankten sich auf das Herzlichste bei ihrem freigebigen Unbekannten, der seine Liberalität sogar noch weiter trieb, und sie bei dem Regenwetter in einer Droschke nach Hause fahren ließ. Dort war aber während ihrer Abwesenheit ein Drama anderer Art aufgeführt worden, dessen Katastrophe sie leider noch tiefer ergreifen sollte, als das Schicksal der armen Leonore. Ihr zuvorkommender Begleiter war nämlich ein raffinirter Dieb, der sie nur vom Hause weggelockt hatte, um sie durch seine Genossen bestehlen zu lassen, und wie sehr der Plan gelungen, bewiesen die offenstehende Kellerthür und die erbrochenen Schränke. Der Polizeirath Dunker hat indeß durch die Ermittlung der Gauner dafür gesorgt, daß das Nachspiel auch für diese einen etwas tragischen Schluß erhalten hat.

Bekanntmachungen.

Jagd-Verpachtung.

Auf Anordnung der Königlich Hoch- üblichen Regierung zu Merseburg, soll die an den verstorbenen Domänen-Rentmeister H. H. B. zu Bitterfeld verpachtet gewesene Niederjagd auf einem Theile des zwischen der Stadt Bitterfeld und dem Greppiner Sutzgebiete gelegenen Königlich-jen Jagd-Reviere, anderweit verpachtet werden.

Hierzu ist ein Licitations-Termin auf
Mittwoch den 22. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

in dem Gasthof zum Prinzen Wilhelm zu Bitterfeld anberaumt, zu welchem Pacht-lastige mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen werden, daß die Verpachtungs-Bedingungen in dem Termine bekannt gemacht werden sollen.

Giebichenstein, den 14. Dec. 1841.

Der Forst-Inspector
von der Borch.

Auctions-Anzeige.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Doctors, Freiherrn von dem Busche, Lahe, sollen

Mittwoch den 29. December d. J., von Vormittag 9 Uhr an, auf dem Rittergute Eßlitz unweit Radegast, mehrere zu dessen Nachlasse gehörige Gegenstände, namentlich eine Halbchaise, eine Droschke, Pferdegeschirr, Sattelzeug, Jagdgewehre und Jagdgeräthschaften, einige hundert Flaschen diverser Weine, Wein- und Bierflaschen, Tabackspfeifen, Glaswerk, auch einiges Haus- und Wirthschaftsgeräth, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Eßlitz, den 12. December 1841.

Regierungs-Commissions wegen.
Kieger.

Am 18. Dec., früh von 8 bis 10 Uhr, sollen im Gasthofe zum Kronprinzen hier ein Paar große schwarzbraune Wagenpferde, 5- und 8jährig, gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Junge Mädchen vom Lande, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, können in der großen Steinstraße No. 130 in Pension genommen werden.

Holz-Auction.

Auf festkommenden Sonntag als den 19. December, Nachmittags 3 Uhr, sollen auf dem Dieziger Kirchhofe mehrere englische Pappeln von bedeutender Höhe und Stärke, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Verkauf eines Gasthofs

aus freier Hand.

Der Besitzer eines neu und elegant gebaueten, sehr bequem eingerichteten, an einer lebhaften Straße nahe bei einer Stadt im Herzogthum Sachsen belegenen, der besten Nahrung sich erfreuenden Gasthofs, beabsichtigt denselben, Familien-Verhältnisse wegen, sofort aus freier Hand zu verkaufen oder auch gegen eine andere Wirthschaft zu vertauschen. Hierauf Reflectirenden wird der Hr. S. G. Fr. Müller in Preshch an der Elbe auf portofreie Anfragen das Nähere darüber mitzutheilen bereit sein.

Fanny Jaffe aus Bernburg

beehrt sich einem hochachtbaren Publikum während dieses Jahrmarkts in Coburger ihr Lager der elegantesten Modeartikel

angelegentlichst zu empfehlen, worunter die neuesten Wintersachen, vorzüglich Atlas-Hüte in allen Farben, wattirte Kapotten, Winter-Hauben, Füll- und Blondens-Hauben, Organtie-Mützen, allerhand Kragen und Stickereien, Bänder und Blumen, und sehr viel verschiedene Modeartikel, die sich zu Weihnachts-Geschenken eignen. Da ich mich stets des Zutrauens eines verehrten Publikums zu erfreuen hatte, so bitte ich auch diesmal um einen recht zahlreichen Besuch. Mein Verkauf-Lokal ist beim Herrn Gastwirth Emilius.

Kleine Schweine, so eben entwöhnt, verkauft das Amt Helmsdorf.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich meine verfertigten wie auch ungefertigten Pelzwaaren in bester Auswahl zur gütigen Beachtung.

J. G. Jacobi,
kleine Steinstraße.

Anerbietungen

zu begegnen, verkaufen wir Melis-Zucker in Broden U von 4 Egr. 9 Pf. bis 5 Egr. 6 Pf. und Raffinade von 5 Egr. 8 Pf. bis 6 Egr. 6 Pf.; gestoßene Zucker wie auch alle übrige Materialwaaren zu billigen Preisen.

W. Kersten & Comp. in Halle.

Gen. Citronat und Kranzfeigen empfang
F. A. Hering.

Bekanntmachung.

Mühenmühlen neuester Art, mit der Walze, sind zu verkaufen bei

Schraplau, im Decbr. 1841.

Gottfried Klemm.

Ganz saubere gepreßte Notizbücher, Brief- und Zulegetaschen, empfiehlt bei billiger Preisstellung
Carl Haring.

Markenkaften, Episteller, Fidißbecher und Arrappen in großer Auswahl bei

Carl Haring.

Alle Sorten doppelte und einfache Aquavite oder abgezogene Gewürz-Branntweine, gereinigte und rohe Frucht-Branntweine, so wie Spiritus vini à 90%, 85 und 80%, sind jetzt in der seit 20 Jahren bekannten schönen reinschmeckenden kräftigen Waare zu bedeutend herabgesetzten Preisen im Ganzen und im Einzelnen billigst und bestens zu haben in

W. Fürstenberg's
Destillation und Liqueurfabrik
zu Halle.

In Krystall- und feinen Glaswaaren, echtem Porzellan, Glas- und Bronze-Leuchtern, so wie schön gearbeitetem Kinderspielzeug in Porzellan und Glas, empfehle ich mein Lager in bester Auswahl.

Hefert,
große Ulrichstraße.

Mit einem Lager gebundener Werke versehen, erlaube ich mir dasselbe — namentlich **Erbauungsschriften, theologische Werke, deutsche Klassiker, deutsche und französische Kinderschriften** und andere — zur Auswahl von Weihnachtsgeschenken bestens zu empfehlen.

Richard Mühlmann,
Brüderstraße neben Hrn. Dimus.

Verebelte Glanz-Talglichte à U 6 1/2 Egr. — Palmwachslichte à U 10 Egr., alle Sorten Wachslichte, weißen und gelben Wachsstock billigst in Halle bei Friedr. Wilh. Dalchow.

Vorzüglich empfehlenswerthe Weihnachts-Bücher.

In der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend

von
A. F. Becker.

3 Theile mit Kupfern. 6te verb. Aufl. 8. sauber cartonnirt.
Preis 3 1/2 Thlr.

Inhalt: 1r Theil. Ulysses von Ithaka. 2r Theil. Achilles. 3r Theil. Kleinere griechische Erzählungen.

Auswahl deutscher Gedichte

für
die unteren und mittleren Klassen
gelehrter Schulen

von
Dr. Theodor Schtermeyer.

Zweite sehr vermehrte und durch einen Anhang für die oberen Klassen erweiterte Auflage. 8. sauber cartonnirt.
Preis 1 1/2 Thlr.

Zur gütigen Beachtung.

Lagerbier schweres à Seidel 1 Sgr.

do. leichteres à = 10 Pf.

so wie auch Winterweißbier,

(alle 3 Sorten von ausgezeichnete Güte)

werden verzapft in dem Orndtschen Schenk-
Lokale am Klaussthor.

Die Stahlwaaren = Niederlage von J. A. Henckels aus Solingen, Spiegelgasse No. 62.

empfiehlt zu nützlichen Weihnachtsgeschenken folgende Artikel in neuer Auswahl, als:

Tisch-, Dessert-, Transchir- und Kindermesser und Gabel, Feder-, Taschen-, Jagd-, Rasir-, Garten-, Auster-, Karbonaden-, Koch-, Speck-, Schlacht-, Küchen-, Buchbinder-, Hacke- und Wiegemeßer; ferner alle Sorten Scheeren, Zuckerbrecher, Nagelzangen, Tabackskneiden, Streichriemen u. s. w., zu denselben Preisen wie die Fabrik selbst. Besonders empfehle ich die sehr verschiedenartigen feinen Trennmesserchen und Scheeren.

F. Sellwig.



Zu Weihnachtsgeschenken



die schönste und größte Auswahl Warschauer Morgenröcke, klein und groß, von 1 Thlr. 10 Sgr. an, bei Jonson.

Gelegenheit nach Leipzig.

Vom 18. December an fährt alltäglich aus dem Gasthose zur Stadt **Hamburg** nahe der Post hieselbst, früh 5 1/2 Uhr ein bequemer Kutschwagen in möglichst kürzester Zeit nach Leipzig, und Abends 5 1/2 Uhr von dort aus dem **Palmbaume** wieder zurück.

Halle, den 17. December 1841.

Für angehende Maler und Dilettanten.

In allen Buchhandlungen (Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn**) ist zu haben:

Fr. Stolz: Kleines Handbuch der Malerei

für angehende Künstler und Dilettanten, enthaltend Belehrungen über Zeichnungskunst und Malerei, deren Regeln und Verhältnisse, wie sie von ältern und neuern Künstlern befolgt werden. Quedlinburg, bei **G. Vasse. 8. geh. 15 Sgr.**

Angehenden Malern und Dilettanten dürfte diese kleine Schrift eine sehr willkommene Erscheinung sein. Sie enthält nicht nur die allgemeinen Regeln der Kunst, sondern insbesondere höchst praktische Anweisungen zur Fresco-, Email-, Miniatur-, Pastell- und Wasserfarben-Malerei, nebst Belehrungen über Farberbereitung, Beleuchtung, Colorit &c.

Feine Lagerbiere die Sonne von 3 Thlr.

20 Gr. bis 6 Thlr.,

desgl. Erlanger die Sonne von 3 Thlr.

bis 3 Thlr. 6 Gr.,

sind fortwährend zu haben in der Orndtschen Brauerei am Klaussthor.

E. Körner.

Bekanntmachung.

6 Ordstoft ganz gutes Mus stehen zu verkaufen bei

Friedr. Witteborn in Zabitz.

Kaufgesuch eines Gutes.

Von einem reellen zahlungsfähigen Dekonomen wird ein größeres oder kleineres Land- oder Rittergut zu kaufen gesucht und die Herren Verkäufer gebeten, ihre Offerten unter den Buchstaben G. B. poste restante Braunschweig franco einzusenden.

Kleider- und Mäntelstoffe, Umschläge-, Knäpf- und Cravattentücher in aller Art, Schürzen, Westen, Ehlipse und Cravatten für Herren, werden sehr billig verkauft bei **Jonson, Rathhausecke.**

Beilage

Niederlande

Amsterdam, d. 9. Dec. Als ein Charakteristisches Zeichen von der jetzt in Holland vorwaltenden Gesinnung erscheint die Aeußerung „eines Vaterlandsfreundes“ im Amsterdamer Handelsblad, daß die Holländer „thöricht handeln, indem sie sich auf ihren Handelsbureau mit Deutschen umgeben, diesen einen Antheil an ihrem Gewinn verstaten, und holländische Jünglinge gegen diese Fremdlinge zurücksetzen.“ In Zukunft werde man anders handeln, hofft dieser „Vaterlandsfreund.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. Dec. Die Königin wird morgen im Schloß zu Windsor einen Geheimenrath halten; es soll darin beschlossen werden, bis zu welchem Tage das Parlament vom 21. December weiter zu prolongiren ist; die nächste Berathung bestimmt nämlich den Zeitpunkt der wirklichen Wiedereröffnung der Legislatur.

Türkei.

Die letzten Berichte aus Konstantinopel haben ein eigenthümliches Dokument mitgebracht. Es ist ein Preskript oder vielmehr ein Verbot gegen Abbildungen, und namentlich gegen gewisse öffentlich ausgehängte Lithographien. Dieses Verbot, vielleicht das erste in dieser Art, welches in den Annalen des osmanischen Reichs vorkommen dürfte, ist darum geschichtlich merkwürdig, weil die Nothwendigkeit dieses Verbots aus dem Einflusse, den occidentalische Ideen und Bedürfnisse auf den Orient auszuüben anfangen, hervorgerufen zu sein scheint. Vor dem würde gewiß, bei den frühern osmanischen Sitten und nach den Befehlen des Koran, die alle Abbildungen ausdrücklich untersagen, ein solches polizeiliches Verbot noch unerhörter gewesen sein.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 14. Dec. 1841.	W	Pr. Cour.		W	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.		Brief.	Geld.	
St. Schuldsch.	4	104 ⁵ / ₁₂	103 ¹¹ / ₁₂	Actien.			
Pr. Engl. Dbl. 30.	4	102 ¹ / ₂	101 ⁵ / ₈	Berl. Potsd. Eisenb.	5	124	—
Präm. Sch. der	—	80 ³ / ₄	—	do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂
Seehandlung.	—	—	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	109 ¹ / ₄	108 ¹ / ₄
Kurr. Schuldv.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄	do. do. Prior. Act.	4	103	102 ¹ / ₂
Berl. Stadt-Dbl.	4	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₄	Berl. Anh. Eisenb.	—	105 ¹ / ₂	104 ¹ / ₂
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	—	—	do. do. Prior. Act.	4	102 ¹ / ₂	—
Danz. do. in Th.	—	47	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	87	86
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	do. do. Prior. Act.	5	101 ³ / ₄	—
Großb. Pof. do.	4	105 ¹ / ₄	—	Rhein. Eisenb.	5	94 ¹ / ₄	93 ¹ / ₄
Dtpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	—	101 ³ / ₄	Gold al marco	—	—	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₂	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Rur. u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	—	Ander. Goldmün-	—	—	—
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	—	100 ³ / ₄	jen à 5 Th.	—	8 ¹ / ₂	7 ¹ / ₂
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Magdeburg, den 15. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	36	—	62	thl.	Gerste	22	—	23	thl.
Roggen	34	—	37		Hafer	14	—	15	

Fruchtmarkt.

— Berlin, den 13. December. Wir hatten in voriger Woche eine etwas stärkere Zufuhr von Getreide, und dadurch eine bessere Auswahl am Marke. Gleichwohl war das Geschäft nicht lebhafter und Preise gaben etwas nach. Weizen in schwimmender Waare genoss, bei den immer sich gleichbleibenden Forderungen der Inhaber, wenig Beachtung. Zur Stelle wurde bezahlt: bunter Poln. 88¹/₄ U mit 74 Thlr., 87¹/₄ U mit 73⁵/₈ Thlr. Schlef. guter fehlte noch. Roggen stellte sich etwas zurück, wozu die schlechtern Notirungen von Stettin und Hamburg Veranlassung gaben. Schwimmende Waare hatte ebenfalls keinen Handel, Loco 82/83 U ging mit 37¹/₂ à 38 Thlr. ab, 83/84 U 38 à 38¹/₂ Thlr., 84/85 U 39¹/₂ à 39 Thlr. Hafer, Loco 16 à 17 Thlr., nach Qualität. Gerste, große 24 à 25 Thlr., kleine 22 à 23 Thlr. nominell. Kocherbsen 42 à 48 U, nach Qualität. Futtererbsen 40 à 42 Thlr.

Leinsaat schwimmend, bedang 60 Thlr., zu welchem Preise, in Folge der bessern Berichte von auswärts, noch zu lassen sein dürfte. Von Winter-Kappß und Sommer-Kübsen ist nichts zum Vorschein gekommen.

Rüböl, mit leblosem Geschäft und unbedeutenden Umsätzen, Loco 14³/₂ Thlr. gefordert und bezahlt. Raffin. Rüböl 15³/₄ à 16 Thlr. Leinöl, Loco 12¹/₃ à 12¹/₄ Thlr. bezahlt, pr. Frühjahr 12 Thlr. Brief und bezahlt. Mohnöl 18¹/₂ à 19 Thlr. Hanföl 13¹/₃ Thlr. Br., 13¹/₆ Thlr. bezahlt. Südssee-Thran 10 Thlr. Abgeber, Robbenthran, weißer 13 Thlr. bezahlt, brauner 12¹/₂ Thlr. Talg, Pichten- 18 Thlr., Seisen- 16¹/₂ à 16³/₄ Thlr. Pottasche, 1ma Russ. 10 Thlr. bezahlt.

Spiritus, Loco 14³/₂ à 14¹/₂ Thlr., auf Lieferung 16 Thlr. pr. 10,800 pCt. Tralles.

Nach der Börse am Sonnabend. Roggen war pr. Juni/Juli mit 40 Thlr. vergeblich gesucht; es zeigten sich durchs aus keine Abgeber.

Wasserstand zu Halle am 16. December:

Oberhaupt 5 Fuß 11 Zoll.
Unterhaupt 7 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 15. December: Nr. 9.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. December.

In Kronprinzen: Hr. Oberstleut. v. Gaidel a. Stargard. Hr. Rittergutsbes. v. Garg a. Schlesien. Hr. Banquier Pohmann a. Berlin. Hr. Fabrikbes. Kühle a. Amsterdam. Hr. Kaufm. Krümmel a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Donath a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Suder a. Pof.
Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. v. Krosigk a. Merzig. Hr. Ger. = Amtm. Bertram a. Berlin. Hr. Kaufm. Wiese a. Rheidt. Hr. Kaufm. Vogel a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Brauer a. Berlin. Hr. Kaufm. Vogelstein a. Arcuna.

Goldnen Ring: Die Hrn. Gutsbes. Wendenburg u. Schäfer a. Rumpin. Hr. Amts-Jasp. Schilling a. Biendorf. Hr. Kaufm. Port a. Sagan. Hr. Kaufm. Ritter a. Leipzig.
Goldnen Löwen: Hr. Dr. phil. Keller a. Schwerin. Hr. Kaufm. Adler a. Mansbach. Hr. Kaufm. Palm a. Rhina. Hr. Kaufm. Köhler a. Berlin. Hr. Mühlenbes. Frisch a. Heiligenthal.
Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Schünemann a. Reimbach. Hr. Kaufm. Töpfer a. Mainz. Die Hrn. Kaufl. Kämmerer u. Semberg a. Dessau. Hr. Forst. Asses. Pichler a. Neutirch. Hr. Rentler Ham-

melmann a. Strehlsommern. Hr. Schauspiel. Dir. Haasenmiller a. Meiningen.

Goldne Kugel: Hr. Fabr. Lippmann a. Bernburg. Hr. Handelsm. Breitenströter a. Brochagen. Hr. Asses. Schmidt a. Potsdam. Hr. Kaufm. Höfer a. Hamburg.

Zur Eisenbahn: Hr. Gutsbes. Wendenburg a. Gr. Bialachowa. Hr. Gastw. Pieler a. Düben. Hr. Kaufm. Moll a. Kenney. Hr. DLGer. Rath Pinder u. Dr. DLGer. Asses. Krug a. Naumburg. Hr. Handl. Comm. Liebischer a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Dienstags den 28. Dec. c., früh 10 Uhr, soll auf dem Schlage des Kirchenholzes bei Erdeborn eine Quantität bereits gefällter eichener Nussstämme von verschiedener Stärke, desgleichen eine Quantität eichenen Malterholzes und Huckle, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Cour. verauctionirt werden.

Ein Gleve des Apotheker Keller'schen Lehr-Instituts der Spiritus-Fabrikation und sonstiger landwirthschaftlich technischer Zwecke, von daher bestens empfohlen, erbietet sich, den resp. Herren Brennereibesitzern, gegen ein Honorar von 3 Louisd'or und freier Station, ihre Brennereien so einzurichten, wie es die neuesten Erfahrungen erheischen, um des höchsten Ertrags der Kartoffeln versichert zu sein, gleichviel ob sie Dampfapparate haben oder nicht. Dafür erhält der Brennereibesitzer nicht nur auch die neuesten und besten kostenlosen Gährungsmittel, sondern auch die richtige Anweisung der Anwendung des Grünmalzes, und Malzbereitung des Brennmalzes &c. Die darauf respektirenden Herren belieben ihre Adressen sub X X poste restante Carlsfeld bei Brehna portofrei baldmöglichst einzusenden.

Bambusstöcke mit Elfenbeinfrüchten;

Spanische Rohrstöcke;
Stöcke von Ebenholz, Palmyra, Cubarebe und viele andere moderne Sorten bei

F. A. Spieß,
 Rannische Str. und alte Post.

Mauchstöcke

empfehl

F. A. Spieß.

Zwei zweispännige Leiterwagen und ein kompletter Ackerpflug stehen veränderungs halber billig zu verkaufen beim Gastwirth Böhme in Döllnitz.

Eine vor etlichen Jahren mit allen Nebengebäuden neu erbaute Mühle mit 2 Sängen und 1 Graupenstampe (eine Delmühle kann angetracht werden) mit Ländereibesitz und Garten, soll veränderungs halber für den festen Preis von 12,000 Thlr. verkauft werden. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleib. n. Nähere Auskunft giebt Lage in Artern.

In unserm Verlage erschien so eben: Apostolischer Zuruf an uns, die wir heute das 300jährige Bestehen der evangelischen Kirche in unserer Stadt mit dankbarer Freude feiern. Predigt am 21. Sonntage nach Trinit. als an dem 300jährigen Reformationsfeste der Stadt Halle am 31. October 1841 bei dem Vormittagsgottesdienste in der Oberpfarrkirche zu unserer Lieben Frauen gehalten und auf Verlangen dem Druck übergeben von K. Ch. Lebr. Franke, Doctor und Professor der Theologie und Archidiaconus an genannter Kirche.

Der Ertrag ist für den hiesigen Bürgerrettungsverein bestimmt.
 Preis 2 1/2 Sgr.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Die in meinem Verlag kürzlich erschienenen

Stimmen, geistliche, aus dem Mittelalter, herausgegeben von Fr. Galle. gr. 12. br. 7/8 Thlr.

sind von öffentlichen Zeugnissen und einstimmigem Urtheil als die ausgewählteste und reichhaltigste Sammlung des „Kerns religiöser Betrachtungen aus sieben Jahrhunderten der Kirche“ so allgemein anerkannt und den gebiegensten Erbauungsschriften eingereiht, daß ich mit wohlbegründetem Recht solche als religiöses Festgeschenk empfehlen darf.

Halle, den 16. December 1841.

F. F. Lippert.

Conditorei-Anzeige.

So eben erhalt ich noch eine Sendung schöner Weihnachtsachen, bestehend in Chocoladen, Marcipan und Traganth-Figuren, und empfehle solche einem hochgeehrten Publikum, so wie feine Liqueur-Bonbons, Conserven, Kartoffeln Hering und alle andere Conditorei- und Kuchenwaaren, Pfefferkuchen mit Namen und anderen Verzierungen. Bestellungen werden prompt und gut ausgeführt.

D. Lehmann,
 neben dem goldenen Löwen.

Das von dem Hrn. Hauptmann Bratfisch innegehabte geräumige und freundliche Logis ist sofort anderweitig zu vermieten bei Pfister am Paradeplatz.

Als Weihnachtsgeschenk zu empfehlen

und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Portrait

Gr. Maj. Friedrich Wilhelm IV.
 auf chines. Papier 22 1/2 Sgr.

Portrait

J. M. der Königin Elisabeth Louise
 auf chines. Papier 22 1/2 Sgr.

Diese 2 Blätter gehören zu den schönsten und gelungensten, welche bis jetzt erschienen sind, und können mit Recht eine **Pracht-Ausgabe** genannt werden.

Die Flemmingsche Kunsthd.

Vorräthig in der Kummel'schen Kunsthandlung.

Es wird ein Bauergut von 2 bis 300 Thlr. zu kaufen gesucht; auch würde eine Pachtung von einem größeren Landgute, welche mit dieser Summe angetreten werden kann und vortheilhaft ist, angenommen werden. Hierauf Respektirende erhalten nähere Auskunft bei

Lage in Artern.

Als Weihnachtsgeschenk empfehle ich eine große Auswahl Pianofortes, Gitarren, Violinen, Flöten &c. zu unerhört billigen Preisen und unter mehrjähriger Garantie. Es leben, den 13. Dec. 1841.

Fr. Ehrenberg.

Ein Verwalter und ein unverheiratheter Hofmeister werden für das Rittergut Grun a bei Eisenburg gesucht.

Heinrich Voigt aus Leipzig empfiehlt sich gegenwärtigen Christmarkt in Halle mit einem vollständigen Lager von Buchstüchern aller Art, als Fustapeten, Sophateppichen, Tisch-, Nährisch-, Kommoden- und abgepaßten Fortepiano-Decken, grüne und bunte Rouleaux, Fenstervorhänger in Draht und Gaze, und wasserdichte Schürzen in sehr geschmackvoller Auswahl, und bittet um gütigen Besuch.

Sein Stand ist in der Messerschmidt'sche Reihe.

Grundstücke-Verkauf.

Mehre vorzüglich gut rentirende Häuser in schönster Lage der innern Stadt und Vorstadt Leipzigs, zwei sehr frequente Gasthäuser, sowie auch einige Landgüter sind zu verkaufen, und das Nähere durch den Notar Glöckner in Leipzig, Neukirchhof Nr. 301 zu erfahren.